

Robin Eschner
Because We Sang

Eugène Guillevic, text
Élégie de la forêt Sainte-Croix #32

Parce que nous chantions
En demeurant à table,
En allant par les champs,

Parce que nous chantions
Parfois rien qu'en silence,
Rien que par le regard,

Nous gardions pour l'année
Ce qu'il faut de raison.

Johannes Brahms
Schicksalslied

Friedrich Hölderlin, text

Ihr wandelt droben im Licht
Auf weichem Boden selige Genien!
Glänzende Götterlüfte
Rühren Euch leicht,
Wie die Finger der Künstlerin
Heilige Saiten.

Schicksallos, wie der schlafende
Säugling, atmen die Himmlischen;
Keusch bewahrt,
In bescheidener Knospe
Blühet ewig
Ihnen der Geist,
Und die seligen Augen
Blicken in stiller
Ewiger Klarheit.

Doch uns ist gegeben
Auf keiner Stätte zu ruh'n;
Es schwinden, es fallen
Die leidenden Menschen
Blindlings von einer
Stunde zur andern,
Wie Wasser von Klippe
Zu Klippe geworfen
Jahrlang in's Ungewisse hinab.

Denise Levertov, translation
Elegy of the Forest of Sainte-Croix

Because we sang
at the table, and while
we walked through the fields,

Because we sang
sometimes even in silence,
simply by looking,

we kept for the rest of the year
what sanity we needed.

Song of Fate

Edwin Evans, translation

Ye wander gladly in light
On cottony ground, blessed spirits!
Luminous heaven-breezes
Touch you softly,
Like the artist's fingers on
Sacred harp-strings.

Fateless, like the slumbering
Infant, do the Heavenly breathe;
Chastely kept,
Like modest buds,
Flowering ever,
Joyful their soul
And their heavenly vision
Gifted with placid
Never-ceasing clearness.

To us is allotted
No restful haven to find;
They falter, they perish,
Poor suffering mortals
Blindly from one hour
to the next,
Like water thrown from cliff to cliff,
Year round into the unknown below.

Felix Mendelssohn Bartholdy
Die erste Walpurgisnacht

Johann Wolfgang von Goethe, text

[Ein Druide]
Es lacht der Mai!
Der Wald ist frei
Von Eis und Reifgehänge.
Der Schnee ist fort;
Am grünen Ort
Erschallen Lustgesänge.
Ein reiner Schnee
Liegt auf der Höh';
Doch eilen wir nach oben,
Begeh den alten heil'gen Brauch,
Allvater dort zu loben.
Die Flamme lodre durch den Rauch!
So wird das Herz erhoben.

[Die Druiden]
Die Flamme lodre durch den Rauch!
Begeh den alten heil'gen Brauch,
Allvater dort zu loben!
Hinauf! Hinauf nach oben!

[Einer aus dem Volke]
Könnt ihr so verwegen handeln?
Wollt ihr denn zum Tode wandeln?
Kennet ihr nicht die Gesetze
Unsrer harten Überwinder?
Rings gestellt sind ihre Netze
Auf die Heiden, auf die Sünder.
Ach, sie schlachten auf dem Walle
Unsrer Weiber, unsrer Kinder,
Und wir alle
Nahen uns gewissem Falle.

[Chor der Weiber]
Auf des Lagers hohem Walle
Schlachten sie schon unsrer Kinder.
Ach, die strengen Überwinder!
Und wir alle
Nahen uns gewissem Falle.

[Ein Druide]
Wer Opfer heut
Zu bringen scheut,
Verdient erst seine Bande.

Catherine R. Melhorn, translation

[A Druid]
May laughs!
The forest is free
of ice and hoar-frost.
The snow is gone;
On the green ground
gay songs resound.
A pure snow
lies high above us;
Indeed, let's hurry up there,
to praise our Father-of-all,
according to our ancient holy rite.
Flames flare up through the smoke!
Our hearts are thus exalted.

[The Druids]
Flames flare up through the smoke!
Let us observe our ancient holy rite,
to praise our Father-of-all!
Arise, let's go up there!

[One of the People]
Could you be so daring?
Would you then wander into death?
Don't you know the laws
of our harsh conquerors?
Their traps are set all around,
to snare the heathens, the sinners.
Ah, on the ramparts they slaughter
our wives, our children.
And we are all
approaching certain doom.

[Chorus of Women]
On the ramparts of our encampment
they have slaughtered our children,
Ah, such cruel conquerors!
And we are all
approaching certain doom.

[A Druid]
Whoever fears today
to bring an offering,
truly deserves his bondage.

[Die Druiden]
Der Wald ist frei!
Das Holz herbei,
Und schichtet es zum Brande!
Doch bleiben wir
Im Buschrevier
Am Tage noch im Stillen,
Und Männer stellen wir zur Hut
Um eurer Sorge willen.
Dann aber lasst mit frischem Mut
Uns unsre Pflicht erfüllen!

[Chor der Wächter]
Verteilt euch, wackre Männer, hier
Durch dieses ganze Waldrevier
Und wachet hier im stillen,
Wenn sie die Pflicht erfüllen!

[Ein Wächter]
Diese dumpfen Pfaffenchristen,
Lasst uns keck sie überlisten!
Mit dem Teufel, den sie fabeln,
Wollen wir sie selbst erschrecken.
Kommt! Mit Zacken und mit Gabeln,
Und mit Glut und Klapperstöcken
Lärmen wir bei nächt'ger Weile
Durch die engen Felsenstrecken.
Kauz und Eule
Heul' in unser Rundgeheule!

[Chor der Wächter]
Kommt mit Zacken und mit Gabeln
Wie der Teufel, den sie fabeln,
Und mit wilden Klapperstöcken
Durch die leeren Felsenstrecken!
Kauz und Eule
Heul in unser Rundgeheule!

[Ein Druide]
So weit gebracht,
Dass wir bei Nacht
Allvater heimlich singen!
Doch ist es Tag,
Sobald man mag
Ein reines Herz dir bringen.
Du kannst zwar heut
Und manche Zeit
Dem Feinde viel erlauben.
Die Flamme reinigt sich vom Rauch:
So reinig' unsern Glauben!

[The Druids]
The forest is free!
Bring on the wood
and pile it high for burning.
Indeed, during daylight
we'll remain quite still
here in the shady thicket,
and to allay your fears,
we'll appoint some men as guards.
So let us, with fresh courage,
fulfill our duty.

[Chorus of Watchmen]
Divide your forces, valiant men,
spread through this entire forest and
keep a quiet watch in order that they
fulfill their duty.

[A Watchman]
These insufferable Papist Christians,
let's cleverly outwit them!
Let's terrify them with
the devil they've invented.
Come! With prongs and pitchforks,
with glowing embers and rattles,
we'll create an uproar in the night,
through the narrow mountain passes.
Screech owls, night birds.
join in our whirling howl.

[Chorus of Watchmen]
Come with prongs and pitchforks,
like the devil they've invented,
and with wild rattles,
through the narrow mountain passes.
Screech owls, night birds
join in our whirling howl.

[A Druid]
We've succeeded to the extent
that we can secretly, by night
sing praise to the Father-of-all!
But nevertheless, it's daylight
just as soon as one is able to
bring before you a pure heart.
Of course, both today
and henceforth,
you can allow our enemy to prosper.
The flames are purified by smoke:
thus purify our faith!

Und raubt man uns den alten Brauch;
Dein Licht, wer will es rauben!

[Ein christlicher Wächter]
Hilf, ach hilf mir, Kriegsgeselle!
Ach, es kommt die ganze Hölle!
Sieh, wie die verhexten Leiber
Durch und durch von Flamme glühen!
Menschenwölf' und Drachenweiber,
Die im Flug vorüberziehen!
Welch entsetzliches Getöse!
Lasst uns, lasst uns alle fliehen!
Oben flammt und saust der Böse,
Aus dem Boden
Dampfet rings ein Höllenbroden.

[Chor der christlichen Wächter]
Schreckliche verhexte Leiber,
Menschenwölf' und Drachenweiber!
Welch entsetzliches Getöse!
Sieh, da flammt, da zieht der Böse!
Aus dem Boden
Dampfet rings ein Höllenbroden!

[Chor der Druiden]
Die Flamme reinigt sich vom Rauch:
So reinig' unsern Glauben!
Und raubt man uns den alten Brauch;
Dein Licht, wer kann es rauben!

Gustav Mahler
Ich atmet' einen linden Duft

Friedrich Rückert, text

Ich atmet' einen linden Duft!
Im Zimmer stand
Ein Zweig der Linde,
Ein Angebinde
Von lieber Hand.
Wie lieblich war der Lindenduft!
Wie lieblich ist der Lindenduft!
Das Lindenreis
Brachst du gelinde;
Ich atme leis
Im Duft der Linde
Der Liebe linden Duft.

And even if they take away our rite,
who would steal your light?

[A Christian Watchman]
Help, oh help me, fellow warrior!
Oh, all Hell is loosed upon us!
See how those bewitched bodies
glow throughout with flames.
See the werewolves and dragon-
women, who pass by in flight!
What a dreadful din!
Let's flee, let's all flee!
Up above the devil flames and roars,
from below
hellish vapors rise around us.

[Chorus of Christian Guards]
Horrible, bewitched bodies,
Werewolves and dragon-women!
What a dreadful din!
See, the devil flames and tugs!
From below
hellish vapors rise around us.

[Chorus of Druids]
The flames are purified by smoke,
thus purify our faith!
And even if they take away our rite,
who could steal your light!

I breathed a gentle fragrance!

Richard Stokes, translation

I breathed a gentle fragrance!
In the room stood
A spray of lime,
A gift
From a dear hand.
How lovely the fragrance of lime was!
How lovely the fragrance of lime is!
The spray of lime was
gently plucked by you;
Softly I breathe
In the fragrance of lime
The gentle fragrance of love.

Ich bin der Welt abhanden gekommen

Friedrich Rückert, text

Ich bin der Welt abhanden gekommen,
Mit der ich sonst viele Zeit verdorben,
Sie hat so lange nichts von mir
vernommen,
Sie mag wohl glauben, ich sei gestorben!
Es ist mir auch gar nichts daran
gelegen,
Ob sie mich für gestorben hält,
Ich kann auch gar nichts sagen dagegen,
Denn wirklich bin ich gestorben der
Welt.
Ich bin gestorben dem Weltgetümmel,
Und ruh' in einem stillen Gebiet!
Ich leb' allein in meinem Himmel,
In meinem Lieben, in meinem Lied!

**Carl Maria von Weber
*Der Freischütz***

[Max, Act I]

Nein, länger trag' ich nicht die Qualen,
Die Angst, die jede Hoffnung raubt!
Für welche Schuld muss ich bezahlen?
Was weiht dem falschen Glück mein
Haupt?

Durch die Wälder, durch die Auen
Zog ich leichten Sinns dahin;
Alles, was ich konnt' erschauen,
War des sichern Rohrs Gewinn,
Abends bracht' ich reiche Beute,
Und wie über eignes Glück,
Drohend wohl dem Mörder, freute
Sich Agathens Liebesblick!

Hat denn der Himmel mich verlassen?
Die Vorsicht ganz ihr Aug' gewandt?
Soll das Verderben mich erfassen?
Verfiel ich in des Zufalls Hand?

I am lost to the world

Richard Stokes, translation

I am lost to the world
With which I used to waste much time;
It has for so long known nothing of me,
It may well believe that I am dead.
Nor am I at all concerned
If it should think that I am dead.
Nor can I deny it,
For truly I am dead to the world.
I am dead to the world's tumult
And rest in a quiet realm!
I live alone in my heaven,
In my love, in my song!

Robert Glaubitz, translation

No, no longer can I carry the torment,
The fear that steals every hope!
For what debt must I pay?
What devotes my head to bad luck?

Through the woods, thr. the pastures
Went I with light heart;
All that I could behold
Was a prize of my sure barrel
Nightly I brought rich treasures,
And like over her own luck,
Threatening to the murderer
Rejoiced in Agathe's gaze of love!

Have then the heavens forgotten me?
Caution turned its eyes completely?
Should the destruction take hold of
me?
Do I fall into Chance's hand?

Jetzt ist wohl ihr Fenster offen,
Und sie horcht auf meinen Tritt,
Lässt nicht ab vom treuen Hoffen;
Max bringt gute Zeichen mit!
Wenn sich rauschend Blätter regen,
Wähnt sie wohl, es sei mein Fuss;
Hüpft vor Freuden, winkt entgegen -

Nur dem Laub, nur dem Laub den
Liebesgruss.
Doch mich umgarnen finstre Mächte!
Mich fasst Verzweiflung! foltert Spott!

O dringt kein Strahl durch diese
Nächte?
Herrscht blind das Schicksal? Lebt
kein Gott?
Mich fasst Verzweiflung! foltert Spott!

**Alexander von Zemlinsky
*Psalm 13***

Herr, wie lange willst du mein
vergessen?
Wie lang verbirgst du dein Antlitz vor
mir?
Wie lange soll ich sorgen in meiner
Seele,
Und ich mich ängstigen in meinem
Herzen täglich?
Wie lange soll sich mein Feind über
mich erheben?

Schaue doch und erhöre mich, Herr,
mein Gott!
Erleuchte meine Augen, dass ich im Tod
nicht entschlafe,
dass nicht mein Feind sich rühme, er sei
mein mächtig geworden,
und meine Widersacher sich freuen,
dass ich niederliege.

Ich hoffe aber darauf, dass du so gnädig
bist;
mein Herz freut sich, dass du so gerne
hilfst.
Ich will dem Herren singen, dass er so
wohl an mir tut.

Doubtless, now is the window open,
And she listens for my stride,
Empty not her faithful hopes:
Max brings with him good tokens!
If the rustling leaves move,
No doubt she imagines it is my foot;
Jumps for joy, motions towards me.

Only the leaves receive her love's
greeting.
But dark deeds ensnare me!
Despair pulls me, torturing
mockery...

Oh, does no ray shine through these
nights?
Does fate rule blind?
Does no God live?
Despair pulls me, torturing
mockery...

How long wilt thou forget me, O Lord?
How long wilt thou hide thy face from
me?
How long shall I sorrow in my soul,
and have anguish in my heart daily?
How long shall mine enemy be exalted
over me?

Look and hear me, O Lord my God!
Enlighten mine eyes, lest I fall asleep
in death,
lest mine enemy boast that he has
prevailed against me,
and my adversaries rejoice that I
withdraw.

Yet I hope that you will be merciful;
my heart rejoices that you are willing
to help.
I will sing unto the Lord, that he is
good to me.

THE CHORUS

Soprano

Judy Anderson
Lin Clymer
Barbara Dilts
Sara Frucht
Veronika Fukson
Madeleine Gordon
Debra Haecker
Ann Hallatt
Kathryn Hughes
Christine Izaret
Carole Jones
Brady Kahn
Kris Kargo
Deborah Kropp
Alice McCain
Michelle Minor
Lisa Nelbach
Mary O'Drain
Patti Powers-Risius
Martha Richards
Margaret Riesen
Chelsea Scholl
Laura Sprinson
Sahoko Tamagawa
Rebecca Tracy
Nora Wagner
Nancy Wolfe

Tenor

Nancy Benson
Janice Bradley
Ignacio Dayrit
Kay Ellyard
Robert Fearman
Lisba Fowler
Janet Hack
Linda Hirshfeld
Ella Hirst
Mui Ho
Joan King-Angell
Susan Kurjiaka
Jane Perry
Bill Sinn
Ted Vorster

Alto

Catherine Atcheson
Kathleen Barrows
Hester Bradbury
Ruth Collier
Karen Davison
Virginia Dobbins
Amy Chu Finkel
Eileen Flanagan
Denise Hart
Manon Johnson
Deborah Lloyd
Rosemary Loughman
Monir Memarpuri
Janice Murota
Terry Rillera
Chris Rosen
Ellen Rosenfield
Emmy Sortor
Dan-Ching Young

Bass

Collin Baker
Rick Diamond
Lawrence DiCostanzo
Jerry Freiwirth
Christian Fritze
Paul Gerken
Kevin Mann
Jarred Miyamoto-Mills
Roy Nierenberg
John Raeside
Christopher Ratcliff
David Sanan
Mark Taksa

THE ORCHESTRA

Violin I

Caitlin McSherry
Concertmaster
Sara Chazin
Assistant concertmaster

Kayo Miki
John Bernstein
Michael Okun

Violin II

Rebecca Wishnia
Principal
Sarah Biagini
Assistant Principal
Ko Hayashi
Samantha Wilde

Viola

Cynthia Ryab
Principal
Irving Santana
Assistant Principal
Charith Premawardhana
Wenran Meng

Cello

Gabriel Beistline
Principal
Erik Andersen
Assistant Principal
Alana Shannon
Brian Lam

Contrabass

Aaron Shaul
Principal
Karl Hartmann

Flute

Sarah Holzman
Principal
Jennifer Co
Danielle Mays, piccolo

Oboe

Robin May
Principal
Jan Davis, english horn
Katherine Stites

Clarinet

Dan Ferreira
Principal
Collin Lewis
Randell Lee, bass clarinet

Bassoon

Carolyn Lockhart
Principal
Lawrence Rhodes

Horn

Janis Lieberman
Principal
Heidi Trefethen
Susan Vollmer
Kyle Ko

Trumpet

Ari Micich
Principal
Leonard Ott
John Davison

Trombone

Chris Vincenti
Principal
Steve Perdicaris
Todd Weinman, bass trombone

Tuba

Tiffany Bayly
Principal

Timpani

Ben Paysen
Principal

Percussion

Trent Garner
Principal
Jimmy Chan

Harp

Kristin Lloyd
Principal

Organ

John Pavik
Principal

Since the first interruption of rehearsals in March 2020, BCCO has been sustained by the work and generosity of a large community. We wish to recognize in particular a foundational gift made to the chorus by Herrick and Elaine Jackson. Their foresight in anticipating just how much extraordinary support would be required for organizations like BCCO to weather the pandemic had a tremendous impact on our ability to continue to operate. BCCO also thanks the two anonymous donors who underwrite our access to this terrific performance space, Hertz Hall. Thank you.

BCCO gratefully acknowledges support from the Civic Arts Grant Program of the City of Berkeley, as well as a grant from the Alameda County Arts Commission.

Thank you to BCCO accompanist Paul Caccamo for his assistance in rehearsals.

Please join us again for the next BCCO season. We hope to return on a stage filled with singers and with you in the audience for the following performances:

January 2023 - Mozart: *Great Mass in c*, Schubert: *Mass no. 2 in G*

June 2023 - Mendelssohn: *Elijah*